

Laudatio auf Karin und Carlo Giersch von Professor Dr. Johann-Dietrich Wörner, Vorsitzender des Vorstandes Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wulff,
sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Karin, lieber Carlo,
zunächst sieht alles einfach aus:

- Hochschulpräsident Böhme (mein Vorgänger als Präsident der Technischen Hochschule Darmstadt) und die späteren Stifter lernen sich über den Lions-Club kennen
- kinderloses erfolgreiches, wohlhabendes Ehepaar stiftet an der THD
- THD „bedankt“ sich durch Verleihung der Ehrensensatorwürde an Herrn Giersch
- Ehepaar stiftet weiter, auch in Frankfurt
- Universität Frankfurt verleiht die Ehrensensatorwürde an Frau Giersch
- Weitere Ehrungen durch Stadt und Land, z.B. Ehrenprofessur
- Auszeichnung durch den Bundesverband Deutscher Stiftungen

Dann könnte die Laudatio an dieser Stelle mit einem kräftigen Dankeschön, Gratulation und Applaus enden. Ein paar Kleinigkeiten können aber stutzig machen:

1. Warum wird der Vorstandsvorsitzende des DLR für die Laudatio eingeladen?
2. Warum habe ich in der Anrede die beiden zu Ehrenden mit den Vornamen angesprochen?
3. Warum haben wir es gleich mit 2 Ehrensensatoren zu tun?

Nun würde ich zu gern ausführlich viele Einzelheiten erzählen und ich garantiere, sie waren alle sehr wichtig und sind unterhaltsam. Allein Ihre Planung des Tages macht dieser Überlegung den Garaus.

Deshalb stattdessen im Stenostil einige Aspekte (ich bin sicher Carlo wird den einen oder anderen Punkt korrigieren, auch das ist Teil unserer besonderen Beziehung):

- Kontakt Giersch - THD über Ehrensensator Holland, Intensivierung über Lions
- Versuch ein mittelalterliches Haus in Samoens zu kaufen, Verhandlungsführer: Carlo Giersch
- Überlegungen zu einem Neubau in Samoens

- 1990 Kauf eines Hauses in La Clusaz / Manigod
- Gründung der Carlo und Karin Giersch Stiftung an der TU Darmstadt
- Zusätzliche Fördermaßnahmen: Studentenaustausch mit USA, Stipendien, Verlag einer eigenen Buchreihe und Unterstützung weiterer Aktivitäten der TU Darmstadt, z.B. Summerschool, E-Learning-Preis usw
- „Zwischendurch“ Errichtung einer weiteren Stiftung „Stiftung Giersch“ in Frankfurt, z.B. zur Realisierung eines der schönsten Museen in Frankfurt, dem Museum Giersch.
- Erweiterung des Hauses in La Clusaz und heftiger Streit mit einem berühmten Nachbarn (3-Sterne Koch Marc Veyrat)
- Klärung durch Einschaltung (d.h. Carlo hat mich einfach hingeschickt) des deutsch freundlichen Präfekten der Region Hautes Savoy
- Ausstattung des Hauses mit Möbeln etc. durch Karin
- Bevor ich zum größten Engagement der Stiftung komme, noch einige weitere Wohltaten der Frankfurter Stiftung:
 - Carlo und Karin Giersch Lehrstuhl für moderne Kunst an der Universität Tel Aviv
 - Neubau des Kinderspielplatzes am Clementine Kinderhospital
 - Neubau des Clementine Kinderhospitals für Kinderheilkunde
 - Bücherwagen für die Frankfurter Kinderkrankenhäuser
 - Bau eines Glockenturm in Bad König
 - Dialysegerät für die Universitätsklinik Frankfurt
 - Übernahme der Baukosten für das Frankfurt Institute for Advanced Studies
 - Schenkung des eigenen Hauses, oder besser der eigenen Villa als Gästehaus an die Universität Frankfurt

Auch wenn mich Carlo damals vor den Aktivitäten für die Universität Frankfurt um meine Meinung gebeten hat, so gebe ich doch zu, dass Neid durchaus vorhanden war und ich den Frankfurtern unseren Ehrensensator und Stifter nie gegönnt habe!

- Aber nun zum TIZ, dem Technologie und Innovationszentrum in Darmstadt. Aus der vagen Idee und ein paar 100 qm angemieteter Fläche wuchs in kurzer Zeit ein Zentrum für junge Unternehmen, das seinesgleichen sucht: Aber an dieser Stelle doch auch ein paar Einzelheiten:
 - * Anmietung von ca. 1000 qm zu einem Preis von 3,5 DM/qm von Bosch

* Verhandlungen mit Bosch über weitere Flächen zum Preis von 7,5 DM/qm scheiterten → Verkaufsangebot 10 Mio. €, telefonische Nachfrage bei Carlo: „ok“. Er selbst führte dann die endgültigen Kaufvertragsverhandlungen und erreichte dabei Dinge, an die ich noch nicht einmal gedacht hätte!

Ich erspare Ihnen Details der durchaus anspruchsvollen und beispielgebenden Konstruktionen und der Organisationen, die dann entstanden: Zunächst verblieb das Gebäude im Besitz von Carlo, wurde aber pauschal an die Innovationsgesellschaft, dem Träger des TIZ, vermietet. Dann entstand ein weiterer Bau für 4 Mio €, insgesamt 16000qm. + Parkhaus. Diese Phase nutzte Carlo Giersch zur Einwerbung von zusätzlichen Spenden für die Stiftung.

TIZ ist seit der Erstellung immer komplett vermietet!

Schließlich wurde das Gebäude zu gleichen Teilen der Darmstädter und der Frankfurter Stiftung geschenkt. Im Nachgang übernahm die Darmstädter Stiftung den Frankfurter Anteil, d.h. sie kaufte ihn mittels eines erneut von Carlo vermittelten sehr günstigen Bankkredits ab, den die Darmstädter Stiftung durch die Mieteinnahmen abbezahlt. Damit ist die Zukunft beider Stiftungen überaus stabil gesichert.

Durch die vielen, z.T. sehr unkonventionellen Aktivitäten wuchs zwischen uns immer mehr Vertrauen, die Familien fanden zueinander, mehr als einmal durften wir die beneidenswerte Gastfreundschaft des Ehepaars Giersch auch mit unseren 3 Kindern genießen, sei es in Frankfurt, im Odenwald oder im Chalet.

Als das TU Darmstadt Gesetz dann endlich Wahrheit wurde und ein Hochschulrat zu besetzen war, war es deshalb nur allzu logisch Carlo zu bitten, sich auch hier mit seiner Kompetenz und seinem Interesse einzubringen. Er tat dies mit der ihm eigenen Gründlichkeit und Beharrlichkeit, die durchaus auch manchmal anstrengend aber immer zielführend war!

Jetzt sind die anfangs gestellten Fragen auch schnell beantwortet:

1. Warum wird der Vorstandsvorsitzende des DLR für die Laudatio eingeladen?
→ Kein institutioneller Grund, sondern es ist die persönliche Beziehung zwischen dem Stifterehepaar und mir!
2. Warum habe ich in der Anrede die beiden zu Ehrenden mit den Vornamen angesprochen?
→ Es war keine plumpe Vertraulichkeit, die uns zum DU gebracht hat, sondern langjährige, engste Kooperation und daraus erwachsene Freundschaft, die braucht man an einem solchen Tag m.E. nicht zu verstecken!
3. Warum haben wir es gleich mit 2 Ehrensensatoren zu tun?
Nach der Aufzählung sind 2 Ehrensensatortitel bei weitem nicht ausreichend, um die

über das finanzielle Engagement weit hinausreichenden Aktivitäten zu ehren.

Genau deshalb bin ich froh und dankbar, dass der Bundesverband Deutscher Stiftungen Karin und Carlo Giersch heute durch die Verleihung des Deutschen Stifterpreises auszeichnet,

Liebe Karin, lieber Carlo, Ihr habt es wirklich verdient!

Das Engagement von Karin und Carlo Giersch passt eigentlich gar nicht in unsere Zeit, die - so erhält man zunehmend den Eindruck - geprägt ist durch Schnäppchenjagd, elektronischen Kampfspielen, anonymen Geschäftsbeziehungen und übersteigerten individualisierten Interessen statt einer gesellschaftlichen Verantwortung mit persönlichem Einsatz und natürlich durchaus Marktwirtschaft auf der Grundlage von Leistung, Effektivität und Effizienz.

Da Du lieber Carlo immer ganz gern Machiavelli zitierst, habe ich auch ein Machiavelli Zitat für Euch herausgesucht.

Kleine Vorbemerkung zum Zitat: In aktuellen Papieren würde zur Erfüllung der Political Correctness darauf hingewiesen, dass aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Schreibweise verwendet wurde und ausdrücklich darauf verwiesen, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

Niccolò Machiavelli 1469-1527

Nicht der Titel verleiht dem Mann Glanz, sondern der Mann dem Titel.

Ich bin mir ganz sicher, dass die Personen, die entschieden haben, dem Ehepaar Giersch den Deutschen Stifterpreis zu verleihen, Machiavelli, zumindest in diesem Zitat beipflichten. Ich gratuliere daher neben dem Ehepaar Giersch auch dem Bundesverband für seine Entscheidung.